LÖWENstark

SPD Ortsverein Borken

SONDERAUSGABE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. März ist Kommunalwahl. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme darüber, welche Parteien und welche Personen in der Stadtverordnetenversammlung Borken sowie im Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises vertreten sein sollen. Und Sie entscheiden mit Ihrer Stimme darüber, wer unser nächster Landrat sein wird. Wir bitten Sie: nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr! Sie stärken damit unser demokratisches Gemeinwesen. Eine möglichst hohe Wahlbeteiligung ist ein wichtiges Signal für die Legitimation unserer Vertreterinnen und Vertreter in den kommunalen Parlamenten.
Und wir bitten Sie, den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Ihr Vertrauen auszusprechen. Wir haben für die Kernstadt Borken ein Team aufgestellt, das die Erfahrung der langjährig Aktiven mit frischem Wind, mit neuen und jungen Mitgliedern, kombiniert. Diese Kandidatinnen und Kandidaten stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Wir bitten Sie, auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Kreistag mit Ihrer Stimme zu unterstützen. Die SPD Borken wird unsere Borkener Interessen im Kreistag gut vertreten.
Einige Entwicklungsfelder müssen in den nächsten Jahren tatkräftig angegangen werden, um unsere Stadt zu gestalten und weiter zu entwickeln. Unsere Ideen und Vorhaben stellen wir Ihnen hiermit vor und wünschen uns, dass wir Sie mit unserem Programm überzeugen können. Und uns hierfür in der Kommunalwahl mit Ihrer Stimme das Vertrauen aussprechen.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute in dieser ungewöhnlichen, herausfordernden Zeit; vor allem, dass Sie gesund bleiben.

Glück auf.

Ihre

Sabine Scherer
(Ortsvereinsvorsitzende)

Starkes Team der Kernstadt

MEHR BORKEN WAGEN

Sonja Lehmann, 51 Jahre, Buchhändlerin

Ich möchte mit meiner Kandidatur dazu beitragen, dass die SPD wieder eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung bekommt. Damit wir Borken aus dem „Dornröschenschlaf“ erwecken und die städtische Entwicklung vorantreiben können. Zum Beispiel Innenstandbelebung: Die SPD will in Zusammenarbeit mit Investoren die Bahnhofstrasse wieder zu einer attraktiven Einkaufsmeile machen.

Lukas Jungermann, 24 Jahre, Heizungsbaumeister

Ich kandidiere als Stadtverordneter für unsere Stadt, weil ich finde, dass es an der Zeit ist, eine zukunftsbasierte Politik zu machen, damit unsere Stadt auch in Zukunft noch lebenswert und attraktiv für jede Generation bleibt.
Ich will dafür sorgen, dass die Wasserversorgung durch unsere Stadtwerke Borken erhalten bleibt. Damit sichern wir die Nähe zu unseren Bürgerinnen und Bürgern und erhalten Arbeitsplätze vor Ort.

Holger Raude, 58 Jahre, Leiter Hochbauverwaltung

Unser Borken lebenswert gestalten – das ist mein Anliegen, und deshalb kandidiere ich für die Stadtverordnetenversammlung. Wir brauchen dafür gute Ideen, eine engagierte Bürgerschaft und die junge Generation! Ich stehe dafür, dass die Bevölkerung an Entscheidungen für Borken beteiligt und mitgenommen wird. Dass Politik transparent ist, und nicht „im stillen Kämmerlein“ gemacht wird. Gemeinsam können wir die Stadt wieder zu einem starken Mittelzentrum machen.

Lars Walter, 44 Jahre, Brandsimulationstechniker

Borken braucht eine Politik, die unsere Großgemeinde langfristig als Mittelzentrum stärkt. Eine Politik, die Transparenz nicht nur verspricht, sondern auch hält. Und politisch Verantwortliche, die sich mit ihrer Stadt glaubhaft identifizieren.
5 Jahre Stillstand in Borken sind genug. Es ist an der Zeit für eine wirklich kommunikative, transparente Politik in Borken. Dafür stehe ich mit meiner Kandidatur ein!

Carsten Schletzke, 57 Jahre, Versicherungskaufmann

Ich kandidiere als Stadtverordneter, weil nach 5 Jahren Stillstand alle mit anpacken müssen. Wir brauchen dringend Perspektiven und Konzepte für unsere Stadt. Ärztliche Versorgung, Kindertagesbetreuung, Bau- und Gewerbegebiete für Wohnungen und Arbeitsplätze, sowie konkrete Planungen für Seenland und Tourismus sind Beispiele für unsere Zukunftsthemen. Nur eine starke, attraktive Kernstadt kann künftig wieder Motor sein für eine in allen Stadtteilen lebenswerte Großgemeinde.

In der Kernstadt zu Hause

MEHR BORKEN WAGEN

Nadin Nagel, 44 Jahre, Medizinische Fachangestellte

Die medizinische Versorgung im ländlichen Bereich - das ist mein Kernanliegen. Ich werde mich intensiv für eine Verbesserung der ärztlichen und gesundheitlichen Versorgung in Borken einsetzen. Mein umfassendes berufliches Fachwissen in medizinischer und verwaltungstechnischer Sicht will ich einbringen, und deshalb kandidiere ich für die Stadtverordnetenversammlung.

Bernd Bachmann, 53 Jahre, Selbständiger Versicherungsfachwirt

Mit meiner Kandidatur für die Stadtverordnetenversammlung möchte ich dabei mitwirken, dass Borken ein „guter Platz zum Leben“ bleibt bzw. wieder wird.
Die Belebung der Innenstadt ist dabei von besonderer Wichtigkeit. Die Bedeutung des Europaplatzes und des Marktplatzes als Zentrum zum Einkaufen, Verweilen, Einkehren, gilt es wieder hervorzuheben.

Dario Stüssel, 25 Jahre, Bankkaufmann

Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung, um Borken für alle Generationen, für Jung und Alt, attraktiver zu machen. Mir ist besonders wichtig, die Borkener Vereine zu stärken und gemeinsam Ideen zu entwickeln, die Jugend nachhaltig für Vereinsmitgliedschaften zu begeistern. Denn Vereine stärken den sozialen Zusammenhalt, sowohl zwischen den Generationen und als auch insgesamt in der Stadtgesellschaft.

Bernhard Stirn, 66 Jahre, Rentner

Mein Leitgedanke bei dieser Wahl ist, dass das ehrenamtliche Engagement größere Wertschätzung, mehr Respekt und vor allem Unterstützung verdient hat. Die Ehrenamtler*innen in allen Lebensfeldern sind eine herausragende Bereicherung der Gesellschaft; in Helferorganisationen, Vereinen, oder in Eigenorganisation. Für einen stärkeren Rückhalt für das Ehrenamt, dafür will ich mich einsetzen.

Muhamed Talic, 70 Jahre, Rentner

Ich kandidiere erneut für unser Stadtparlament, weil ich dazu beizutragen möchte, die von der SPD gesetzten Impulse weiter voranzutreiben und umzusetzen. Ein offener Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Großgemeinde ist mir dabei wichtig, weil mein Verständnis von Daseinsvorsorge nicht nur ein materielles, sondern vor allem ein Menschliches ist. Dass wir als Menschen zueinander stehen, das ist meine Motivation und mein Ziel.

In der Kernstadt zu Hause

MEHR BORKEN WAGEN

Henning Klippert, 47 Jahre, Rechtsanwalt und Notar

Ich kandidiere für die SPD Borken, um die Zukunft der Stadt zielorientiert zu gestalten und eine bürgernahe Politik für alle Generationen zu fördern. Insbesondere wichtig sind die touristische Entwicklung des Borkener Seenlands, die Stärkung der Ortskerne und die Ansiedlung von Unternehmen, der Ausbau der Infrastruktur und des Internets, sowie eine gute medizinische Versorgung und Verbesserung der Betreuungsangebote. Außerdem die Wahrung der Traditionen und Stärkung der Vereine.

Sabine Scherer, 55 Jahre, Verwaltungsbeamtin

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, frühkindliche Bildung und Förderung in hochwertiger Kindertagesbetreuung sind für mich Grundbausteine einer gelingenden gesellschaftlichen Entwicklung. Des Weiteren ist eine zielgruppenorientierte, partizipative Jugendarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil für ein gelingendes Erwachsenwerden, und zugleich Wesenselement von Demokratieförderung. Dies möchte ich in die Stadtpolitik einbringen.

Ute Talic, 69 Jahre, Rentnerin

Ein respektvoller Umgang miteinander und die Begegnung auf Augenhöhe sind für mich die Grundlage allen Handelns. Meine politische Arbeit in Borken ist von dieser Überzeugung geprägt.
Eine gute medizinische Grundversorgung, schnelles und stabiles Internet überall in unserer Großgemeinde sowie eine bessere Betreuungssituation für Junge und Alte gehören für mich zu einer guten Daseinsvorsorge. Dafür setze ich mich ein!

Uwe Hempel, 54 Jahre, kaufm. Sachbearbeiter und Ausbilder

Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung, weil ich mich für ein lebendiges, vielgestaltiges Borken einsetzen möchte. Dazu gehört für mich eine Vielfalt von Kulturen. Und Aspekte, die ineinandergreifend zu gestalten sind: Umweltbewusstsein und Naturnähe, starke Vereine, Bewahrung von Tradition und Geschichte, Ausbildungsplätze und Arbeitsplätze vor Ort, attraktive Veranstaltungen für alle Generationen und eine Innenstadt mit attraktiven Geschäften.

Viktor Jusmann, 36 Jahre, Kaufmann

Endlich was bewegen!
Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung, weil ich alle Generationen davon überzeugen möchte, dass man auch als Jungunternehmer (Selbständiger) etwas bewegen kann. Und möchte mich für eine Weiterentwicklung der Stadt Borken (Hessen) und Ortsteilen zu einem attraktiveren Lebensmittelpunkt einsetzen.

In der Kernstadt zu Hause

MEHR BORKEN WAGEN

Bedirhan Yalniz, 38 Jahre, Kaufmann

In 2002 bin ich, gebürtig in der Türkei, nach Borken gekommen. Ich bin sehr glücklich, hier mit meiner Familie ein Teil dieser Stadt zu sein, zu Hause zu sein. Deshalb möchte ich einen Beitrag zu einer guten politischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt, mit allen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam, leisten.

Im Kreistag stark für Borken

Die Lebensqualität in unserer Stadt hängt ab von vielen Faktoren: gute Schulen und Kinderbetreuung. Zu einer funktionierenden Infrastruktur gehören intakte Radwege und Straßenverbindungen ebenso, wie eine zuverlässige und umweltgerechte Müllentsorgung.
Für eine Vielzahl dieser und viele weitere Aufgaben trägt der Schwalm-Eder-Kreis als zuständige Ebene entscheidende Verantwortung.
Dennoch ist unser Schwalm-Eder-Kreis derjenige Landkreis in Hessen, der seinen Städten die geringste Kreis- und Schulumlage abverlangt. Das trägt zur Entlastung unseres Borkener Haushaltes bei und schafft finanzielle Spielräume für wichtige Aufgaben.
In den letzten Jahren hat der Kreis wesentlich dazu beigetragen, dass mit dem Ausbau des Glasfaser-Kabelnetzes ein wichtiger Schritt in Richtung eines zukunftsfähigen Hochleistungsnetzes für schelles Internet in unserer ländlichen Region entstehen kann. Unsere Gustav-Heinemann-Schule konnte umfangreich saniert und modernisiert werden.
Beim geplanten Ersatzneubau unseres Hallenbades beteiligt sich der Kreis mit 50% der Kosten. Damit übernimmt er auch für die nächsten Jahre Verantwortung.
Dies sind nur wenige Beispiele dafür, dass sich gute Politik im Kreis auch für unsere Stadt auszahlt.
Damit dies auch in den nächsten Jahren so bleibt, treten unsere Borkener Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl für den Kreistag an.
Unsere bewährten, erfahrenen Kreistagsabgeordneten Sonja Lehmann, Ute Talic und Bernd Heßler wollen ihre erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen. Ihre langjährige Erfahrung in der Kreispolitik wird unterstützt und bereichert durch Katrin Klippert und Carsten Schletzke, die sich erstmals um einen Sitz im Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises bewerben.

Im Schwalm-Eder-Kreis für uns

Unsere Themen für Borken

Borken-Plan 2.0

Um den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden, braucht es einen Gesamtplan für die städtische Entwicklung Borkens. Ein solcher Gesamtplan muss einen Bogen spannen über alle Aspekte unseres Zusammenlebens. Die einzelnen Entwicklungsfelder müssen zu einem sinnvollen Ganzen, mit dem Oberziel der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, gefügt werden und unter städtischer Ägide tatkräftig entwickelt.
Hierfür wollen wir auch einen geplanten, extern moderierten Prozess „Zukunftswerkstatt Borken“ gestalten, in den alle Akteure der Stadtgesellschaft eingebunden sind. Wir vertrauen darauf, dass die Intelligenz und Kraft einer Gruppe hohes Kreativitäts- und Innovationspotential enthält.

Ärztliche Versorgung / Kinderärzte

Seit der letzten Kommunalwahl gingen in Borken sowohl Hausärzte als auch Fachärzte verloren, Mangel besteht auch in der kinderärztlichen Versorgung. Es ist dringend notwendig, dass energisch gegengesteuert wird. Auseinandersetzungen mit Akteuren wie der Kassenärztlichen Vereinigung müssen unerschrocken, zäh und beharrlich bestanden werden. Und ein klar erkennbarer Wille, aus Erfahrungen anderer Kommunen zu lernen, zum Beispiel zu Konzepten für Ärztehäuser oder Ärztliche Versorgungszentren.

Digitalisierung

Schnelles Internet ist heutzutage Teil von Lebensqualität, unerlässlich für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und mittlerweile auch für die Organisation neuer sozialer Lebenswelten.

Wir wollen eine regionale digitale Plattform, die multifunktional sein soll: von Handel und Wirtschaft über Vereine und Ehrenamt bis zum sozialen Miteinander sollen alle Lebensfelder abgedeckt werden. Zum Informieren, Kommunizieren, Einkaufen, wechselseitiger Unterstützung und vieles mehr.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Der achtsame Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist wichtiger denn je. Wir streben an, möglichst viele Menschen für die Themen wie Insektenschutz, naturnahe Gärten, Erneuerung des Baumbestandes zu gewinnen. Jedes städtische Handeln muss Belange des Naturschutzes neben den gesetzlichen Regelungen deutlich stärker in den Mittelpunkt stellen.

MEHR BORKEN WAGEN

Mobilität und Verkehr

„Auf dem Land bist Du ohne Auto aufgeschmissen...“- ein bekannter Satz.
Deshalb brauchen wir ein Verkehrskonzept, das Mobilität auch ohne Auto möglich macht. Ein Verkehrskonzept muss die bestehenden Angebote sinnvoll verknüpfen und mit neu zu schaffenden synchronisieren: ÖPNV, ehrenamtliches Engagement durch Bürgerbus und „Mitnehmbank“. Eine App für nachbarschaftliches bzw. bürgerschaftliches Miteinander, Einrichtung von KFZ-Nutzungskollektiven, bis ggfs. hin zu einem Ad-hoc-Transportdienst für dringliche Angelegenheiten.
Das Konzept muss leicht verständlich haushaltsdeckend öffentlich bekannt gemacht werden.
Besonderes Augenmerk ist, wo immer möglich, auf Barrierefreiheit zu legen.
Der „Kampf“ um Barrierefreiheit für den Borkener Bahnhof hatte vor 10 Jahren begonnen- das heißt, ein Denken auch über politische Legislaturperioden hinaus ist erforderlich.

Ehrenamt und Vereine

Ehrenamtliches Engagement und eine lebendige Vereinslandschaft sind der „Kitt“ unserer Gesellschaft. Uneigennützig werden gesellschaftlich wichtige Aufgaben übernommen, ohne dass lange gefragt wird. Dies ist unbezahlbar. Vereine fördern das soziale Miteinander der Menschen, sorgen für Freude, Verknüpfung, Vernetzung und stabile Beziehungen, und Spaß ist auch noch dabei. Ohne Ehrenamt und Vereine würde eine Stadt verarmen. Wir wollen aktiv für Ehrenamt und Vereine werben, sie logistisch unterstützen und in der öffentlichen Wahrnehmung aufwerten.

Für ALLE Generationen

Jede Lebensphase bringt spezifische Herausforderungen mit sich. Wir wollen die Lebenslagen aller Generationen in den Blick nehmen, und die Stadt mit ihren Angeboten für die Menschen weiterentwickeln. Dazu gehört eine bedarfsentsprechende Kindertagesbetreuung genauso wie eine fachlich-konzeptionell geprägte Jugendarbeit. Den Bedarfen der älteren Generation wollen wir gerecht werden, von Infrastruktur bis zur Gestaltung einer sozialen Lebenswelt.
Hierfür erforderlich ist als Erstes ein ernsthaft erkenntnisorientierter Dialog mit den genannten gesellschaftlichen Gruppen.

Für Kernstadt **UND** Stadtteile

MEHR BORKEN WAGEN

Seenland und Tourismus

Unser Seenland ist ein Kleinod mit großer überregionaler Anziehungskraft. Es gilt, dieses Aushängeschild unter städtischer Führung als sinnvolles Ganzes zu entwickeln. Für unsere eigene Lebensqualität am Ort und auch als touristisches Aushängeschild. Das bedeutet, dass Nutzerverhalten konsequent analysiert, und ein Gesamtkonzept für die Seenlandschaft daran angepasst werden muss. Nachhaltigkeit und Schutz der Natur müssen in das Konzept einfließen.
Eine inklusive Entwicklung des Seenlandes, als „barrierefreies Naturangebot“ auch an Menschen mit Einschränkungen, wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Borken mit hohem ethischem Wert und zugleich wirtschaftlichen Erfolgsaussichten.
Die Borkener Bergbauhistorie mit dem Bergbaumuseum ist ein weiterer wichtiger Baustein, der in diesem Gesamtkonzept aufgewertet werden muss.

**Sie brauchen Unterstützung zur Beantragung Ihrer Briefwahlunterlagen?
Sprechen Sie uns an!**

**Kontakt: Sonja Lehmann
Tel.: 05682 55 60**

Arbeit / Wirtschaft

Für die notwendige Schaffung von möglichst qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen am Ort sind günstige Rahmenbedingungen unerlässlich. Dazu gehört die Schaffung neuer Gewerbeflächen, verbunden mit einer offensiven, aktiven Anwerbung von (Groß-)Betrieben. Unser Standort in der Mitte Deutschlands kann hier nur von Vorteil sein. Aus dem Lückenschluss der A49 in Mittelhessen ergeben sich Perspektiven für Borken, die bereits jetzt diskutiert und beplant werden müssen.
Wir brauchen eine regionale digitale Plattform, die es den Anbietern vor Ort ermöglicht, mit anderen, den bekannten Versand-Großanbietern, erfolgreich zu konkurrieren.
Wir wollen die Haltung der Bevölkerung aktiv stärken, dass konsequentes „Einkaufen zu Hause“ ganz wesentlich zur Erhaltung der lokalen Infrastruktur beiträgt.

Deshalb am 14. März

SPD

Für ein lebenswertes Borken

V.i.S.d.P.: Sabine Scherer, Am Rathaus 15, 34582 Borken